

You're so cruel

-change-

Von abgemeldet

Kapitel 2: Kapitel 2

So und nun gehts auch ohne Umschweifungen weiter XD

Äh...was noch WICHTIG wäre,....!! Bitte verzeiht mir meine Rechtschreibfehler
drop^^

Ansonsten hoffe ich das es euch gefällt und ich wieder n paar komisch...sowie
anregungen bekomme *g*

STEP 1!!!!

-...- denken

"....." sprechen

*~ Flashback

Nun saß er hier und starrte Löcher in die Luft. Nein genauer genommen saß er nicht, er stand! Und wenn man es noch genauer nahm lief er wie ein Irrer im ganzen Haus auf und ab.

"Ich werd noch Irre! Wo ist er nur!?"

Seine eigenen Verzweifelten Worte, hallte in seinen Ohren wieder.

Ein kurzer Blick auf seine Hände und er musste feststellen, dass diese zu zittern begannen. Wieso kam Shu denn nicht endlich nach Hause und nervte ihn, wie sonst auch? Wieso konnte er nicht reingestürmt kommen und sich an Yukis Hals hängen, wie sonst auch?

Eiri Bewegungen wurden langsamer und so blieb er schließlich gänzlich stehen. Wie lange war das jetzt eigentlich her, dass Shuichi so voller Energie ins Haus gestürmt war, und sich an den Hals des Blondinen geschmissen hatte? Angestrengt dachte der Autor zurück und musste mit entsetzten feststellen, dass das schon eine ganze Weile nicht mehr der Fall gewesen war.

Sein Herz begann schneller zu schlagen und eine unbändige Angst breitete sich in den Körper des Blondinen aus. Alles, Shuichis ganzes Verhalten, deutete darauf hin das dieser jemand neues hatte. Das Shuichi, sein Shuichi, ihn....betrügen würde!!! Nicht

zuletzt daran zu erkennen, dass der Pinkhaarige Sänger kaum noch mit dem Blondem Autor schlief.

Aber das konnte doch nicht sein. Wie oft hatte der Pinkhaarige Eiri die Liebe gestanden? Was für Qualen hatte dieser wegen Yuki durchmachen müssen? Da konnte Shuichi ihn doch nicht einfach hintergehen. Das ging doch einfach nicht. Das war einfach unmöglich. Sein Herz weigerte sich, dies anzunehmen. Weigerte sich, dies zu glauben.

Eiris Hirn begann zu Arbeiten. Das konnte nicht sein. Shuichi hatte so viel für ihn getan und sagte doch auch so oft, dass er ihn lieben würde, da konnte er ihn doch nicht einfach so betrügen? Shuichi würde sich doch damit ins Eigene Fleisch schneiden.

Denn solche Sachen die Shuichi nur für ihn, Yuki Eiri, gemacht hatte, würde man doch für keine Person machen die einem nicht wichtig war. Die man einfach so betrog?!

Wenn er sich vorstellte ein anderer oder noch schlimmer eine andere würde ihn so berühren wie Yuki es machte, wurde ihm schlecht. Niemand durfte Shuichi jemals so anfassen wie er. Keiner!!! Das gehörte doch alles ihm. Shu gehörte ihm, nur ihm. Shuichi hatte sich doch mit Leib und Seele ihm verschrieben...wie sollte er auch jetzt jemand anderen haben?

Nein! Nein! Und nochmals NEIN!!! Das war einfach unmöglich. Und er wollte auch gar nicht daran denken wie andere Hände über Shus Körper glitten, wie andere Ohren , sein Stöhnen auffingen, wie andere Lippen, Shus in beschlag nahmen.

Mit den Nerven vollkommen am Ende ließ er sich an der Wand hinunter gleiten. Ihm standen schon Tränen der Verzweiflung in den Augen. Was sollte er nur tun?! Vielleicht machte er sich hier umsonst Gedanken? Vielleicht machte er sich ja umsonst so verrückt?

Aber sollte er ihn einfach so Fragen? Sollte Yuki zu ihm gehen und ihn lässig Fragen. "Shuichi wieso kommst du andauernd so spät nach Hause? Fi**st du in der Zeit vielleicht mit jemand anderes rum?" Wohl kaum!!!

Wie hörte sich das denn auch an? Gehässig, verletzt und....eifersüchtig. Resigniert schüttelte er den Kopf. Nein so tief war er noch nicht gesunken, um Shu eine Szene zu machen. Aber was hieß denn ,noch nicht'?? Heißt das etwa, er würde so tief sinken, um seinen Shu-Chan wieder zu bekommen.

Was für eine Verquerte Situation. Wenn Yuki jedoch tief in sich hinein horchte, konnte er genau sagen, was er tun würde. Ja er würde so tief sinken um Shu wieder zu bekommen. Er würde sogar auf Knien vor ihm rumrutschen, wenn ihn das wieder besänftigte.

Ungläubig darüber was er gerade gedacht hatte, weiteten sich seine grünen Augen. Das konnte doch alles nicht wahr sein. So sehr liebte er den Baka also? Das er sogar für diesem seine Würde, seinen Stolz verlor?

Kaum merklich ballten sich seine Hände zu Fäusten. Doch aus der anfänglichen Sanftheit, wurde schnell ernst. Seine Fingernägel gruben sich in sein weißes Fleisch, doch den Schmerz nahm er gar nicht wahr. Nicht mal als er sich wahrhaftig fest auf die Lippen biss, bis diese anfangen zu Bluten, konnte er keinen anderen Schmerz ausfindig machen, außer dem tiefen Schmerz in seinem Herzen.

Yuki fixierte irgendeinen Punkt an der Wand und bekam so zuerst nicht mit, dass das Telefon klingelte. Als es zum dritten mal klingelte, schreckte er auf. Endlich realisiert er, dass es sich hierbei um sein Telefon handelte, sprang auf und wollte schon zu dem Hörer hecheln, denn schließlich konnte es auch Shuichi sein. Doch seine Beine machten ihm einen Strich durch die Rechnung. Kaum stand er auf seinen Beinen sackte er auch wieder weg.

Wieso war er so wackelig auf den Beinen? Wieso fühlten sie sich an, als wären sie aus Wackelpudding. Ein weiteres klingeln ertönte in der der Stille.

"Reiß dich zusammen Eiri!" mahnte er sich selbst. Er musste jetzt sofort zu diesem bescheuerten Telefon.

Seine Gedankliche Mahnung reichte schlussendlich aus, um ihn zum Basistelefon zu bringen. Doch kaum war er dort, hatte das klingeln aufgehört. Das konnte jawohl jetzt nicht wahr sein! Lautstark fing er an zu Fluchen.

"Wieso hasst du mich so sehr?!" schrie er verachtend zum Himmel aus.

Mit voller Wucht trat er gegen die Wand, was etwas half seine Aggressionen abzubauen.

10 Minuten später hatte er sich wieder unter Kontrolle und auch seine Trauer war nach hinten geschoben worden. Alles in allem, hatte er sich wie sonst unter Kontrolle und hatte seine starre Maske aufgesetzt.

Er wollte sich gerade auf den Weg machen um sich eine Dose Bier aus dem Kühlschrank zu holen, denn was konnte besser sein, als seinen Kummer in den Alkohol zu trinken, *wieso war er überhaupt nicht vorher darauf gekommen?*, als es ein weiteres mal klingelte.

Seufzend erhob er nun den Hörer und grummelte ein "Ja!" hinein.

"Yuki?!" kam es aus der anderen Leitung.

Eiri horchte auf. Shuichi! Das am Telefon war eindeutig Shuichi.

"Wer sonst!" sagte er kalt wie ehe und je. Eigentlich wollte er ja nett zu dem Kleinen sein, aber irgendwie war er auch sauer. So ganz wusste er nicht, wie er sich verhalten sollte. Außerdem konnte er doch nicht vor dem Kleinen Sänger, zerfließen vor Trauer. Vor ihm musste er doch den Beschützer spielen. Nein er spielte es nicht. Er versuchte den Pinkhaarigen wirklich vor allem zu beschützen.

"Tut mir leid!" krächzte Eiri. Neinnicht schon wieder, wollte er den anderen verscheuchen. Er wollte doch nur, dass er bei ihm war, dass er so war wie knapp vor einem Monat. So aufdringlich, anhänglich und nervend. Einfach nur voller Liebe ihm, Yuki Eiri, gegenüber.

Als nichts aus dem Hörer erklang, hatte Yuki schon wieder die Panik gepackt, dass der jüngere aufgelegt hatte.

"Schon okay...!" sagte Shuichi gut gelaunt, und Yuki konnte regelrecht sein Grinsen am anderen Ende sehen.

"Ich bins ja nicht anders von dir gewohnt!"

Ein Seufzen erklang.

"Hör mal Yuki!" fing Shuichi an, ehe er eine kleine Pause machte.

"Ich komme etwas später.....wir hatten so lange Probe, ...und jetzt wollte ich noch mit den anderen ein wenig feiern!"

Hart schluckte Yuki den Klos runter, der sich in seiner Kehle gebildet hatte. Wieso log er ihn schon wieder an? Was hatte er ihm getan, dass er ihn schon wieder anlog.

"Scho-schon...gut!" versuchte er gleichgültig zu klingen, doch das misslang ihm gründlich. Tränen sammelten sich in seinen Augen, die am heutigen Tag wohl mehr als jemals zuvor vergossen hatten.

"Hey Yuki?!" fragte der Pinkhaarige schüchtern.

"Ist alles okay?!"

-Nein ...nichts ist okay.....!- dachte er verbittert.

"Bitte ...bitte komm zurück....!" nuschelte er kaum hörbar, und Ohrfeigte sich selbst für diesem bekloppten Satz, was nicht mal ein anständiger Satz war.

Shuichi schien mehr als geschockt denn, nichts kam zurück. Nur das schwere Atmen des Sängers, bestätigte dem anderen das er noch dran war.

"Yuki...ich!"

Zuerst wusste der Magentaschopf nicht ganz was er sagen sollte, doch dann fasste er sich und antwortete schnell: "Ich beeil mich....bin in ca einer halben Stunde zurück okay?!"

Somit legte der Sänger der Gruppe Bad-Luck auf.

Yuki krallte seine Hände in den Hörer. Wo sollte das noch hinführen.

"Beeil dich!" flüsterte er in die Stille.

"Ich warte auf dich und werde immer warten!" kam es nachgesetzte aus seinem Mund.

Fortsetzung folgt.....

(wenn erwünscht XDDDDDD)

So das wars dann auch mal wieder von mir!!! Danke fürs lesen, auch wenns furchtbar war. *knuddel*

eure

~Vanilla-Kisu~ alias *~Black-Babe*~